

Aus

TIPS Gmunden

MI, 27. August 2014

Land & Leute

NEUERSCHEINUNG

Drogen, geritzte Unterarme - und die Kraft der Freundschaft

ALTMÜNSTER. Ein sehr anspruchsvolles Thema hat Eva-Maria Pesendorfer für ihr Roman-Debüt gewählt: In „Schattenmädchen“ erzählt die 18-Jährige von der jungen Abelina, die nach dem Tod der Mutter in Drogen und Selbstzerstörung schlittert. Mit professioneller Unterstützung und einer Freundin gelingt dem Mädchen der Weg zurück.

„Das Buch ist für mich die Aufarbeitung meines Lebens - aber nicht meine Geschichte“, stellt Eva-Maria Pesendorfer klar. Die Jungautorin, die selbst im Alter von zwölf Jahren ihre Mutter verlor, verarbeitete in „Schattenmädchen“ eigene Erlebnisse und Erfahrungen von Freundinnen, aber vieles davon ist auch Dichtung. „Wenn ich das alles selbst erlebt hätte, wäre das schon heftig gewesen“, so die 18-Jährige.

Ritzen, um sich selbst zu spüren

Die Geschichte von „Schattenmädchen“ hat es wirklich in sich: Abelinas Leben wird durch eine lebensbedrohliche Erkrankung ihrer Mutter vollkommen durcheinander gebracht. Das Mädchen beginnt, sich heimlich in

„Wenn ich das alles selbst erlebt hätte, wäre das schon heftig gewesen.“

EVA-MARIA PESENDORFER

die Stadt zu schleichen und trifft „Freunde“, die es mit Drogen in Kontakt bringen. Das zunehmende Gefühl, sich selbst zu verlieren, „behandelt“ Abelina durch Selbstverletzungen und das Ritzen der Unterarme. Die Mutter stirbt, und der Vater findet eine neue Freundin. Abelina, die den Drogenausstieg bereits geschafft hat, will ihrem obdachlosen Freund helfen und stürzt wieder in die Szene ab. Schließlich gelingt das Gespräch mit dem Vater, er beginnt Abelina zu verstehen - und sie beginnt eine Therapie. Nach einem Rückfall landet sie auf der Psychiatrie, Depressionen und Wutanfälle wechseln sich ab. In einem Mädchen mit ähnlich schwerer Geschichte findet Abelina dort aber auch eine Freundin, die sie versteht - und sie helfen einander, ihre Probleme zu bewältigen.

„Für Betroffene und Eltern“ Eva-Maria Pesendorfer glaubt, dass ihr Roman vor allem Jugend-

liche in schwierigen Lebenssituationen ansprechen wird: „Als es mir nicht gut gegangen ist, habe ich in solchen Büchern Kraft gefunden. Man bekommt das Gefühl ‚Ich bin nicht allein‘, so die Neukirchnerin. Gleichzeitig sieht sie „Schattenmädchen“ aber auch als Chance für Erwachsene, sich in die Psyche und das Erleben Jugendlicher einzufühlen - denn Jugendliche würden oft „zumachen“ und wollen nichts von sich preisgeben, gerade wenn es ihnen schlecht geht.

Alles aus einer Hand

Zwei Jahre hat Eva-Maria Pesendorfer an ihrem ersten Jugendroman gearbeitet, bei dem von der Geschichte bis zum Deckblatt alles selbst gemacht ist - einschließlich eines kurzen Filmteasers im Internet. Die Musik dazu stammt vom Bruder der Autorin, Jona Pesendorfer. Bereits mit 13 bzw. 15 Jahren veröffentlichte Eva-Maria Pesendorfer zwei Gedichtbände („Lebe mit dir“, „Lebe die Liebe und liebe das Leben“), alle drei Bücher sind auf www.evamaria-poem.weebly.com erhältlich, „Schattenmädchen“ gibt es auf Bestellung auch im Buchhandel. ■

BUCH-INFOS
ISBN: 978-3-7357-5970-2
228 Seiten, Preis: 14,90 Euro
Verlag: BoD (Books on Demand)

Filmteaser zum Buch auf
Tips.at



Jungautorin Eva-Maria Pesendorfer